

## Die Schneeschuh - Wanderung vom 06. bis 07. März 2011

Vom 6. bis 7. März 2011 (Sa. – So) nahmen wir zum ersten Mal an einer Schneeschuh-Wanderung, eine ideale Wintersport- Aktivität, vom Oberstdorfer Veranstalter „Aktiv am Berg“ teil.

Die zuständige Wander- Freizeit- Gruppe Lothar Fritzsche (Schwerhörigen Verein München) versuchte mit mehreren Werbe-Infos in verschiedenen Vereinen die wunderbare Allgäuer Bergketten Schneeschuhwanderung schmackhaft zu machen.

Einfach Spaß am Wandern und Bewegen, für Anfänger mit durchschnittlicher Kondition geeignet, und absolut keine Vorkenntnisse erforderlich.

Die Antworten kamen spärlich und manche meinten, dass der Preis zu hoch wäre und bei den anderen wiederum hieß es, dass Sie bereits volle Termine haben.

Der Preis in Höhe von 175 Euro war in Ordnung, denn inbegriffen waren die Übernachtung mit Halbpension (mit frisch bezogenen Bettdecken und frischen Handtüchern) in der beheizten, bewirtschafteten Berghütte Schwaben (1520m h), zwei Busfahrten, Bergführer und die dazugehörigen Lawinengeräte plus Schneeschuhe und die Teleskop Skistöcke.

Der uns vom Aktiv am Berg zugewiesenen erfahrene und anerkannter Bergführer Walter Stich trug für die Teilnehmenden eine hohe Verantwortung (Lawinen u. das Wohl aller Teilnehmer).

Es meldeten sich 5 Teilnehmer-innen und somit konnten wir die Tour durchführen. Katja aus Bonn und Julia aus Fürth, Karin mit Hermann aus der Nähe von Heilbronn, sowie ich, Lothar – Lolli aus München.

Bei herrlichsten, sehr frischen Sonnenscheinwetter traf man sich pünktlich um 9 Uhr am vereinbarten Parkplatz. Treffpunkt in Obermaiselstein (9 km vom Oberstdorf).

Wir begrüßten uns herzlich und gleich vor Ort gab uns der Oberstdorfer Bergführer je eine Lawinenschaufel, Sonde und Piepser für unseren fast voll gepackten schweren Rucksack (ca 10 bis 15 Kilo schwer) und die 160 Euro teuren modernen Schneeschuhe.

Gemeinsam (ohne Hermann und Karin die eine Autopanne hatten und sich noch darum kümmern mussten.) fuhren wir mit einem Skibus zum höher gelegenen Grasgehrener Skigebiet (1447m h).

Dort mussten alle Teilnehmer je einen Lawinenpiepser an der Brust tragen und wir lernten diese Dinge richtig kennen. Prüften seine Funktionen, und wurden kurz eingewiesen wie sie bei einem evtl. Notfall zu handhaben waren.

Danach zogen wir uns die angepassten Schneeschuhe an und los ging es um 9.50 Uhr mit unseren schnell erlernten Schneeschuh Wanderschritten gemütlich über den leichten und mittelschweren Bolgenmooser Hang hinauf.

Leicht verschwitzt kamen wir über die unberührten verschieden harten Schneeschichten (Firnschnee) zu einem wunderbaren Panoramaweg mit Blick zu der weit entfernten Hörnlebahn Stadion.

Bei gelegentlichen Verschnaufpausen erklärte uns der Führer, welche unterschiedlichen kristallklaren Schneearten (Papp- Firn- Pulver- Schnee usw.) es gibt.

Mit 2 Wanderstöcken kann man die Hangneigung messen. Das wurde uns an einem ca. 30 Grad steilen Hang gezeigt.

Ab und zu kommen wir immer wieder an freien Waldhängen vorbei, sie boten uns tolle verschiedene Fotomotive mit den Bergen und schneebedeckten Tälern.

Weit weg vom Trubel, in einsamer Stille laufen wir mit unseren Schneeschuhen durch unberührte Schneehänge und man konnte auch richtig das knirschen des Schnees fühlen.

Einfach Natur pur. Wolkenlos zeigte sich uns der tief blaue Himmel mit einigen weißen umweltverschmutzenden Flugschneisen.

Gegen 12.30 Uhr erreichten wir das erste Gipfelkreuz. Den 1712m hoch gelegenen Wannenkopfgipfel. Fast rundherum konnte man die schneebedeckten Allgäuer Bergketten genießen.

Nach einer kleinen ausgiebigen Rastpause liefen wir zu einem 35 Grad steilen Hang und der Bergführer zeigte uns, wie man mit den Schneeschuhen richtig runter kommt.

Ha, leichter gesagt als getan, denn es war doch nicht so einfach bis man diese steile Neigung überwinden konnte. Es dauerte noch eine Weile um dann mit dem ganzen Mut geradeaus mit großen Schritten hinunter zu laufen, ohne das man hinfällt.

Das zweite Gipfelkreuz (Riedberger Horn 1787m h) erreichten wir um 14.50 Uhr und dort genossen wir die grandiose Aussicht auf die Allgäuer- Kleinwalsertaler- Bergketten.

Eine Stunde später durften wir, die von einer Bergschule errichteten Schneeglus bestaunen. Zuvor mussten wir noch mal unseren ganzen Mut zusammen nehmen, um die tief verschneiten, steilen Hänge zu bezwingen.

Zum Abschluss des ersten Wandertages, trafen wir uns gegen 16.30 Uhr am vereinbarten Treffpunkt am Berghaus Schwaben (1520m h) mit den Heilbronnern Hermann und Karin, die von der Hörnlebahn aus bis zur Hütte die wunderschönen Winterwanderwege nutzten.

Recht gemütlich und auch müde ließen wir mit vielen verschiedenen ereignisvollen Abenteuern den Abend ausklingen.

Frühstück gab es bereits Morgens um 7.30 Uhr und nach einer Stunde lernte Hermann seine ersten Schneeschuhschritte mit uns kennen, während Karin über den Panoramaweg zurück zur Hörnlebahn wanderte und jede Menge grandiose Bergaussichten genoss.

Gleich ziemlich steil wanderten wir den Hang zum dritten Gipfelkreuz hinauf, dem großen Ochsenkopf (1662m h). Gegen 9.20 Uhr genossen wir bei wolkenlosen Himmel wieder die tollsten Bergaussichten mit dem auffallenden hohen Ifen der Kleinwalsener Gebirgskette.

Nur 10 Minuten Verschnaufpause und schon mussten wir wieder den tief verschneiten steilen Hang hinunter, um zur Oberen Alp (1386m h) zu gelangen.

Immer wieder mussten die Teilnehmer im tiefen Schnee mit ihren Schneeschuhen kleinere lustige Rutschpartien in Kauf nehmen. Der Hermann hat uns ziemlich leid getan, denn er war so verschwitzt, aber er nahm alles tapfer und mit Humor bis zum Schluss auf sich.

Zur Überraschung des Tages empfingen uns viele Skitourengeher- innen auf dem Gipfel vom Rangiswanger Horn mit ihren lustigen Faschingskostümen, welche auch unsere verschwitzten Gesichtern mit lustigen Faschingsformen anmalten.

Gegen 13.40 Uhr, in der Nähe vom Ofterschwanger Horn, legten wir noch mal eine kurze Rast ein. Wir (außer dem Bergführer) merkten längst unsere verbrauchte Kondition.

Wir durchquerten die Ofterschwanger Skipisten und wanderten kreuz und Quer direkt zum Dorf runter, so dass wir gegen 14.50 Uhr noch pünktlich unseren öffentlichen Bus erreichten, der uns zurück nach Obermaiselstein brachte.

Am Ende, nach unserer wunderschönen abenteuerlichen und anstrengenden Schneeschuhwanderung mit viel Schweiß, war der duftende Kaffee und die himmlischen Kuchen eine echte Wohltat.

Gegen 16.30 Uhr schwärmten wir wieder in alle Richtungen gen Heimat zurück, während Julia und Katja noch einen weiteren schönen Urlaubstag in Oberstdorf genossen.

Aktiv am Berg und dem tollen Bergführer sei Dank für das wunderschöne Wochenende und wir können nur wärmstens empfehlen, auch mal bei dieser Tour mit zu machen.

Autor: Lothar –Lolli- Fritzsche.

